

# Zirkular

des  
**Männergesangsvereins „Sachsentreue“**  
Neuwürschnitz e.V. gegr. 1888

*Arnold, Wolfgang*

Ausgabe Nr. 011

Jahrgang Nr. 03

Juli/August/September 03



**Schnappschuss von unserem Familienfest  
am Himmelfahrtstag 2003**

## **Unser Liedermeister** (von SF Wolfgang Arnold Aufgeschnapptes)

Unser Durch-das-Programm-Führer G.Erler vergleicht die Sänger oft mit Pastorentöchtern. Die wären wir auch, wenn der Liedermeister uns nicht immer zu einem wahren Lotterleben verführen würde. Obwohl – er sorgt sich eigentlich um unser Wohl. Wir sollen uns „keen Leistenbruch singe“ und „den Ton nicht anheilen“. „Holt mal die Luft von unten“ – von wo denn nun, von oben oder von unten? Wir solln aber auch „nich so aus´m Hals raus singe“. Da sing mer eebn wo anders raus. Fritz Peter, was unser Liedermeister ist, bereitet sich immer fleißig vor. Letztens sagte er: „Die Lieder hab ich mir im Laden mal geistig vorgesungen. Kellers Witwe war auch dabei.“ Was die wohl gedacht hat?

Im ersten Teil der Übungsstunde arbeiten wir sehr konzentriert. Aber wenn er uns anweist: „Auch wenn´s nur noch eene Viertelstunde bis zur Pause is, mer nehm´ne jetzt raus“ – das geht zu weit. Wir sollen auch „die anschwellenden Stellen nich vergeuden“. „Die könn wir dann rausholen, wenn wir singen“. Was sollen denn da unsere Zuhörer von uns denken? Eines ist auch ganz wichtig: „Nicht oktavierem, wir machen´s langsam von vorn.“ Dabei hat er es mit uns schwer. Ich „wedele mir een ab hier vorne“ sagt er, versucht uns auch ständig zu motivieren: „Mer ham zwar keene Frau`n hier, sin aber trotzdem von Lust umgeben.“ Also doch wie die eingangs erwähnten Pastorentöchter.

## **Teil 2 der vier pädagogischen Jahreszeiten** (von Herbert Danne)

*Doch wenn die Kollegen nur noch diskutieren über Zeltplätze, Geldumtausch und die Kassierer kassieren zwei Monate von einem Gehalt,  
wenn man dir sagt, für Jugendtouristik bist du zu alt,  
wenn Lehrer u. Kinder vor`m Thermometer stehen u. dich mit flehenden Augen ansehen, damit du die Arbeit durch hitzefrei kürzt;  
wenn du von einer Zensurenkonferenz in die andere stürzt,  
wenn dir jeder Kollege in den Ohren liegt, dass er die Zensuren rechtzeitig kriegt, wenn der Chef überlegt, wir analysieren und kommt dabei nicht mehr zum Hospitieren,  
wenn alle Kollegen wollen endlich wissen, welches neue Fach sie unterrichten müssen u. wenn sie beten zu den Göttern auf Erden, nicht mit jener Klasse bestraft zu werden,  
wenn dann die Stundenplanwünsche eintrudeln: „Montag bitte frei - da gibt es immer Nudeln“, „Freitags nur bis 10, meinem Mann liegt die Hausarbeit nicht“ (Er hat kürzlich die Treppe nicht richtig gewischt),  
„An einem Tag nur 2 Stunden - für Friseur-, Kosmetik-u. Saunakunden.“  
Nur mit dem Heizer gibt`s keinen Kummer – dann ist **SUMMER**.*

### (MGV/MH) DREI TOLLE TAGE

1903 wurde unser Partnerchor Sängerbund Erlenbach gegründet, um „die Liebe zu Fürst und Vaterland im Lied zu pflegen“ – wie es im Gründungsstatut heißt. Und wir waren zum runden Jubiläum eingeladen. Mit Kapitän Joachim Mehlhorn am Steuer und seiner Ehefrau als Dienstleister in Sachen Speisen u. Getränke ging es 14.00 Uhr am 16.5. mit dem Bus Richtung Odenwald. Als Mitbringsel hatten wir ein Grußschreiben unseres Bürgermeisters u. drei Schwarz-**erlen** im Gepäck (3Erlen sind sowohl im Stadtwappen von Oelsnitz als auch von Erlenbach enthalten.) Ein Teil der Sänger u. Ehepartner genossen wieder die Gastfreundschaft in Sängerfamilien, andere waren im Hotel vom Hähnchen-Schorsch zu Gast und spielten dort noch bis Mitternacht Sumpfhühner.

Am Sonnabend fuhren wir in das nahegelegene Worms, wo wir bei unserem Gesang im Kaiserdom nicht schlecht über die Akustik in diesem imposanten Bauwerk staunten. Sehr beeindruckend auch das 1868 als Weltdenkmal der Reformation eingeweihte Lutherdenkmal. Über die Nibelungen- und Siegfriedstr. ging es durch wunderschöne Landschaften zurück nach Erlenbach. Ein herzliches Dankeschön unseren Fremdenführern Heinz Emig u. Kurt Rettig.

Am Nachmittag wurde in Erinnerung an verstorbene Chormitglieder auf dem Erlenbacher Friedhof ein Gedenkstein enthüllt. Es regnete kurz – aber intensiv.

Am Abend löste dann in der Festveranstaltung eine Fest- u. Grußrede die andere ab (kaum eine länger als 5 Minuten). Der gastgebende Chor, die Männerchöre „Liederkranz“ Gumpen u. „Liederkranz“ Seidenbuch aus der Region, der aus Bayern angereiste Hohensteinchor Oberried u. wir sorgten mit Gesang für Stimmung im gut gefüllten Saal. Zum Schluss wurde noch das Tanzbein geschwungen. Nach einem Frühschoppen mit erneuten Auftritten der Chöre ging es dann am Sonntag zurück in die Heimat.

**Beim Vorstand, den Sängern und ihren Familien unseres Partnerchores bedanken wir uns für die Gastfreundschaft und Herzlichkeit, die uns erneut entgegengebracht wurde.**

### (MGV/MH) SCHÖNES UND ANGENEHMES

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch 2003 unser Familienfest zum Hifatag für viele hundert Besucher aus nah und fern ein schönes Erlebnis. Spielmobil aus Lugau u. Klausens Karussell für die Kinder, Gerds Schlägerei mit Hammer und Nagel für schlagkräftige Burschen, Detlevs Musike u. Haralds verstimmte Stimmbänder sorgten für Stimmung. Speisen und Getränke zu stabil gebliebenen Preisen und keinerlei unangenehme Zwischenfälle – das war`s. Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere lieben Frauen u. alle beteiligten Sangesfreunde. Für 2004: mehr Fisch; ein, aber dann ein richtiger Auftritt des Chores, Einführung von Schichtbetrieb an den Bierhähnen.

**WIR GRATULIEREN UNSEREN  
GEBURTSTAGSKINDERN UND  
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-  
STANDSZUWACHS VON  
ÜBER 120 € IN DER SAU**

Gerd Erler am 1. Juli,  
Ansfried Dietrich am 2. Juli,  
Jürgen Müller am 12. Juli,  
Jürgen Gassner am 22. Juli,  
Joachim Pöschmann am 24. Juli,  
Wolfgang Arnold am 12. August,  
Gottfried Ingerfeld am 31. August,  
Erhard Mittag am 25. September.



*Herzlichen Glückwunsch*

**GESANG UM DIE LINDE  
HERUM**

(MGV/MH) Für den 16. Juni hatten uns die „Frisch aufler“ zu einem gemeinsamen Singabend auf den Hof zwischen Tenne u. Vereinsheim in Niederwürschnitz eingeladen – und es wurde ein schöner Abend. Die Sangesfreunde u. die Fangemeinde der Niederwürschnitzer hatten sich sehr viel Mühe gegeben, um allen einen angenehmen Abend zu gestalten. Das Wetter spielte mit, die Beteiligung war gut. Es gab Fisch-u. Lachsbrötchen, Roster u. Wiegebraten, Bier aus der Flasche – und das alles zu Preisen wie vor 14 Jahren. Feigling u. Kümmerling gab es als Begrüßungstrunk u. eine big bottle Ramazotti von uns als Gastgeschenk. Aus voller Kehle wurde natürlich von beiden Chören gesungen – jeder für sich und gemeinsam. Den Spaß am Gesang und an Geselligkeit merkte man jeder u. jedem an. Schade, dass die Einladung auch unserer Frauen zum Singabend auf dem Weg nach Neuwürschnitz irgendwo hängen geblieben ist. Aber das ist der Fluch moderner Kommunikation.

**Herzlichen Dank den  
Niederwürschnitzern  
für diesen sehr ge-  
lungenen Abend!**

Impressum:  
Zirkular herausgegeben vom MGV  
„Sachsentreue“ Neuwürschnitz e. V.  
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel  
Vorstandsvorsitzender: Andreas Meyer  
Liedermeister: Dr. Peter Scherf  
Internet unter: [www.sachsentreue.de](http://www.sachsentreue.de)  
Druck: Jan Hänel Tel.: 037296 13581